

Die Dechanteu

des

Hermannstädter Capitels.

Der weiland Hochwürdige als Pro-Dechant des H. E. W. Hermannstädter Capitels im Jahr 1836 verstorbene evangelische Stadtpfarrer Herr Johann Filtsch in Hermannstadt hat sich in seiner mehr als fünfzigjährigen Dienstzeit nicht nur als Seelsorger und geistlicher Beamte in seinem Berufe um Schule und Kirche, sondern auch als Gelehrter und Schriftsteller hohe und bleibende Verdienste um die Nachwelt erworben. Mit Uebergehung kleinerer literarischer Aufsätze besonders zahlreicher Biographien verdienter Siebenbürgen, deren Verfasser er selbst ist, hat die vaterländische Literatur diesem ausgezeichneten Freunde und Beförderer der vaterländischen Geschichte die Herausgabe mehrerer Werke zu verdanken, die in den Annalen der siebenbürgischen Literatur einen bleibenden Werth für alle Zeiten behalten werden. Ihm vor allen Dingen haben wir nämlich:

1. Die siebenbürgische Quartalschrift. VII Bände. Hermannstadt, 1790—1801. 8.;
2. den 2. Band von Haner (G. J.) de Scriptoribus rerum Hungaricarum et Transsiluanicarum. Cibinii, 1798. 8.;

3. die siebenbürgischen Provinzialblätter. V Bände. Hermannstadt, 1805 — 1824 8. zu verdanken. Schon durch die, trotz allen Hindernissen der Schriftstellerei in Siebenbürgen, die er durch unermüdete Beharrlichkeit zu überwinden wußte, dennoch gelungene mit vieler Selbst-aufopferung verbundene Herausgabe dieser genannten Werke, hat der Verewigte allerdings seinen Patriotismus für Förderung des Studiums vaterländischer Geschichte hinlänglich beurkundet. Nicht minder aber das durch, daß er in Verbindung mit einigen angesehenen und gelehrten Männern seiner Zeit, vielleicht der Hauptbeförderer und Vermittler des Schlözerischen Werkes: Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. Erstes, zweites und drittes Stück. Göttingen, 1795 — 97. 8. war. Einige nähere dem literarischen Publicum weniger bekannte Umstände über die Entstehung dieses Schlözerischen Werkes findet man in Filtschens Biographie von S. 25 — 31, die unter folgendem Titel im Drucke erschienen ist: Rückblicke auf das Leben des Johann Filtsch, Hermannstädter evangelischen Stadtpfarrers und Capitels-Prodehanten, mitgetheilt von dessen ältestem Sohne Johann Filtsch, Pfarrer in Schellenberg. Hermannstadt, 1837. 8. IV. und 64 Seiten. Es würde vielleicht ein Wunder gewesen sein, wenn sich im reichhaltigen literarischen Nachlaße dieses verdienten Mannes nicht auch ein »Verzeichniß der Dechanten des Hermannstädter Capitels« vorgefunden hätte, und es hat sich in der That auch ein solches vorgefunden, welches mir mittlerweile Seine Hochehrwürden Herr Johann Filtsch, gegenwärtiger Capitular-Syndicus und Pfarrer in Schellenberg mitzutheilen die Güte gehabt hat. Der Titel ist: Series chronologica Decanorum Cibiniensis Capituli. Dieses Verzeichniß ist durch eine ähnliche Veranlassung wie die Abhandlung des Soterius (Siehe Schullers Archiv. Band I. S. 270 Not. 3.) entstanden*). Da der Verfasser dieses Verzeichniß der

*) Es war von jeher Sitte, daß der jedesmalige Dechant des Hermannstädter Capitels jede Capitular-Sitzung mit einem kurzen lateinischen Gebete eröffnete und beschloß. Nach dem Votum initiale

Dechanten gleichfalls aus öffentlichen Monumenten gesammelt hat, so werde ich dieses Filtschische Register ebenso wie die Seivertischen Notizen als eine neue Quelle für dieses Thema in meinen Beiträgen fortan benützen. Die in meinem Verzeichnisse Band I., von Seite 279 bis 296 Schullers Archiv namentlich gemachten Dechanten kommen auch im Filtschischen Register vor, jedoch mit dem Unterschiede, daß z. B. Walbrunus unter dem Jahr 1322 und Nicolaus unter dem Jahr 1359 darin fehlen, und Christianus vom Jahr 1349 Christianus Mutsch genannt wird, welches aber nach Seivert ein anderer Christianus Pfarrer in Kleinscheurn und ein Dechant des XV. Jahrhunderts war, wie an seinem Orte gesagt werden soll.

1360 — 1363. Unbekannt.

1364. MARTINUS, Decannus Cybiniensis necnon plebanus in magno Horreo. Dieses Pfarrers in Groß-Scheuern als Dechanten in diesem Jahre erwähnt sowohl Seivert Prov. Bl. II. 133, als auch das Filtschische Register. (Hierher gehört die Urkunde von 1364.)

1365 — 69. Unbekannt. Vielleicht derselbe Martinus.

1370. MARTINUS, der Vorige. Unter diesem Jahre erscheint dieser Dechant bei Seivert I. c. nicht, wohl aber bei Filtsch und Georg Soterius, in dessen handschriftlichen Werke: *Cibinium*^{*)}. (Urkunde von 1370.)

pflegte dann der Dechant eine bald kürzere, bald längere lateinische Rede über irgend einen das Capitel interessirenden Gegenstand abzulesen. Diese Sitte ist noch immer nicht ganz abgekommen, und ich erwähne derselben blos darum, weil auch das Filtschische Verzeichniß der Hermannstädter Dechanten ein Theil einer solchen Rede war, die der Verewigte als Dechant — er war es von 1809 bis 1817 — in der ersten Capitular-Sitzung des Jahres 1816 den 9. Jänner vorlas; in welcher Rede er die Dechanten des Hermannstädter Capitels, so weit es möglich war sie zu wissen, namentlich in ihrer chronologischen Folge dem Capitel bekannt mache.

^{*)} Ueber Georg Soterius d. ä. diesen ausgezeichneten vaterländischen

1371. Wahrscheinlich derselbe.
1372. **MARTINUS.** Wird von Seivert I. c. und Filtsch angeführt. (Urkunde von 1372.)
1373. Wahrscheinlich derselbe.
1374. **MARTINUS.** Daß Martinus auch in diesem Jahre Dechant gewesen, schöpfe ich aus einer einfachen Anmerkung, die sich in einem Bande des sächsischen National-Protocoles befindet, welcher die *Acta annorum 1651—57* enthält, woselbst pag. 14 der damalige Provinzial-Notarius (Johann Simonius) wahrscheinlich aus einer ihm vorliegenden mir aber unbekannten Urkunde dieses Jahres folgendes pro memoria auszog: „1374. Decanus Cibiniensis Martinus, Senator Joannes de Cibinio.“
- 1375—76. Unbekannt.
1377. **THOMAS, Decanus Cibiniensis.** In welcher Gemeinde des Hermannstädter Capitels dieser Dechant damals Pfarrer gewesen, läßt sich aus der nachfolgenden Urkunde nicht ersehen, indem die weitläufige einst vollständige Adresse dieses Briefes mit Ausnahme einiger wenigen Bruchstücke fast ganz unleserlich geworden ist, und dieses Dechanten weder

Gelehrten im ersten Viertel des vorigen Jahrhunderts (starb als Pfarrer in Kreuz 1728) und seine literarischen Leistungen für die Geschichte und Geographie Siebenbürgens, haben früher J. Seivert: Nachrichten von siebenbürgischen Gelehrten und ihren Schriften, S. 419—423 und in neuerer Zeit Herr Professor J. C. Schuller in der periodischen Zeitschrift: Transsilvania, Band II., S. 198—221 zwei sehr gediegene Aufsätze geliefert. In dem höchst seltenen, mir bisher nur dem Namen nach bekannten handschriftlichen Werke dieses Gelehrten über Hermannstadt: Cibinium, dessen Inhalt Seivert I. c. S. 421—422 ausführlich angibt, finde ich, durch Herrn Professor Schuller darauf aufmerksam gemacht, unter mehreren andern, auch ein Verzeichniß der Dechanten des Hermannstädter Capitels. — Da jedoch Soterius sein Verzeichniß erst mit diesem Dechanten Martinus im Jahr 1370 anfängt, und überhaupt vor der Reformation in Allem nur zwölf Dechanten kennt und namhaft macht, so werde ich dasselbe blos bei den betreffenden Stellen anführen und benützen.

bei Seivert, noch bei Filtsch unter diesem Jahre Erwähnung geschieht. (Urkunde von 1377.)

1378—79. Unbekannt, vielleicht derselbe.

1380. THOMAS, Decanus Cibiniensis Licentiatus in Jure Canonico. Wahrscheinlich derselbe. Nach Seivert Pr. Bl. II., 118 war er in diesem und den folgenden, vielleicht auch in den früheren Jahren, Pleban zu Großau. Filtsch sagt das nämliche und setzt noch hinzu: *Vide Literas Demetrii Archiepiscopi confirmationales in Archivo Capituli (Cibin.).* Daß Thomas, der schon 1377 als Dechant vorkommt, erst in diesem Jahre 1380 vom Erzbischof von Gran in seiner Würde bestätigt worden sei, ist höchst unwahrscheinlich, wahrscheinlicher aber, daß Filtsch jene Urkunde meint, deren Inhalt der gelehrte Ballmann in der Nachlese zu den siebenbürgischen Annalen des vierzehnten Jahrhunderts (Quart. Schr. VI., 334—35.) folgendermaßen angibt: »1380. Der Erzbischof Demetrius von Gran überträgt die Verwaltung der bischöflichen Geschäfte in der ihm unmittelbar unterworfenen Hermannstädterischen Diözese, d. i. in dem Hermannstädter, Grossschenker und Lesczkircher Capitel dem Bischof von Waradein und desselben Suffragan.« Auch Ballmann behauptet in der Note r), diese Urkunde befände sich im Hermannstädter Capitulararchive. Allein diese Urkunde wird man vergebens am benannten Orte suchen, ja sie existierte wahrscheinlich das ganze vorige Jahrhundert hindurch nicht mehr daselbst, wie dieses ein altes beiläufig am Ende des XVII. oder Anfang des XVIII. Jahrhunderts verfaßtes Verzeichniß der Urkunden des Hermannstädter Capitels beweiset, in welches diese Urkunde nicht aufgenommen worden ist. — Wahrscheinlich aber schöpften Ballmann und Filtsch diese Nachrichten aus dem handschriftlichen Werke des gelehrten Georg Soterius: *Cibinium*, das nicht nur dieses Dechanten unter diesem Jahre gedenkt, sondern auch die Urkunde, die dieses behauptet, daselbst Caput IX. enthält, und die ich, obgleich So-

terius sie aus dem Originale abgeschrieben hat, doch leider nur, so wie sie sich daselbst befindet, hier mittheilen kann. (Urkunde von 1380.)

1381 — 82. Vielleicht derselbe.

1383. THOMAS, Decanus Cibiniensis et Plebanus Insulae maioris. Seivert I. c. und Filtsch erwähnen desselben auch in diesem Jahre. Dieser Dechant Thomas scheint ein hochgeehrter und nicht nur im Besitze des Hermannstädter Capitels, nicht nur in der Hermannstädter Provinz, sondern auch außer derselben bei seinen übrigen Nationsgenossen angesehener Mann gewesen zu sein. — Denn er hatte in diesem Jahre nicht nur die Ehre an der Spitze einer Deputation der Hermannstädter Provinz die Bestätigung der Andreanischen Handveste dieser Provinz vom Jahr 1224 von der Königin Maria zu erbitten; sondern erscheint etwa ein Monat später abermals bei Hofe an der Spitze der Deputirten einer andern sächsischen Provinz, nämlich der Mediävischer Provinz, auch für diese Provinz, die damals mit der Hermannstädter Provinz in keiner nahen Verbindung stand, die Bestätigung ihrer Carolinischen Handveste von 1318 zu erwirken. (Urkunde von 1383.)

1384. THOMAS, derselbe Decanus Cibiniensis. Unter diesem Jahre kommt er weder bei Seivert, noch bei Filtsch vor. (Urkunde von 1384)

1385. Wahrscheinlich derselbe Thomas. Auf dieses Jahr setzt Filtsch, jedoch fragweise, einen andern Dechanten, nämlich einen Nicolaus, Pfarrer in Freck, und beruft sich auf die Urkunde, worin dieser Dechant vom Demetrius, Erzbischofe von Gran, in seiner Würde bestätigt wird. Da nun aber diese Urkunde keine Jahrszahl hat, Demetrius wahrscheinlich zu Ende des folgenden Jahres 1386 starb und Fejér eine Urkunde von diesem letzten Jahre bekannt gemacht hat, in welcher noch immer Thomas als Dechant erscheint, so kann im Falle diese Urkunde das richtige Jahr hat, Nicolaus im Jahr 1385 noch nicht Dechant gewesen sein, sondern wahrscheinlich derselbe Thomas.

1386. **THOMAS** derselbe. Auch unter diesem Jahre kommt er weder bei Seivert noch bei Filtsch vor. (Urkunde von 1386.) a.

In diesem Jahre muß Thomas gestorben und zu seinem Nachfolger erwählt worden sein:

NICOLAUS, Plebanus in Africa. Dieses Frei-cker Pfarrers als Dechanten gedenket, sowohl Seivert I. c. II., 217, als auch Filtsch, nur sind sie beide, da die Bestätigungs-Urkunde des Demetrius, Erzbischofes von Gran, wie gesagt, kein Jahr hat, un schlüssig, in welches Jahr sie seine Umtsführung setzen sollen. Filtsch setzt sic, wie oben erwähnt, in das Jahr 1385? Seivert unbestimmt in die Zeit, in welcher Demetrius, (nach Pray Hierarch. I., 171) Erzbischof von Gran war, näm-lich zwischen 1379—86. In Folge des zuvor Ge-sagten scheint aber das Jahr 1386 das richtigste zu sein, das man dieser Bestätigungs-Urkunde geben kann. (Urkunde von 1386.) b.

1387—90. Unbekannt.

1391. **HERMANVS, Decamus Cibiniensis pleba-nus de Heltha.** Im Filtsch. Reg. fehlt dieser Dechant. Seivert I. c. III., 7 erwähnt zwar un-ter den Pfarrern von Heltau dieses Herman bei den Jahren 1364 und 1372, daß dieser Pleban aber 1391 auch Dechant gewesen, ist ihm unbekannt geblieben. (Urkunde von 1391.)

1392—1400. Unbekannt.

Die Seivertischen Verzeichnisse erwähnen noch drei verschiedene Pfarrer, die in diesem XIV. Jahrhunderte Dechanten gewesen, deren Umtsführung jedoch auf keine bestimmte Jahre gesetzt werden kann.

1. **CHRISTIANUS, Pfarrer zu Kleinscheuern,** Seivert I. c. II., 124, vor dem Nicolaus, der gleichfalls in dieser Gemeinde Pfarrer und 1351 auch De-chant gewesen. Vor 1351 findet sich allerdings ein De-chant Christianus im Jahr 1349, allein nicht als Pfarrer von Klein-, sondern von Großscheuern. Möglicher Weise kann aber doch dieser Christianus von Großscheuern mit dem Christianus von Kleinscheuern

eine und dieselbe Person sein. Denn es findet sich allerdings von 1337—48 unter den Dechanten eine Lücke, und der Fall ist daher leicht möglich, daß Christianus, der 1349 in Grossscheuern Pfarrer war, früher in jener Zwischenzeit in Kleinscheuern Pfarrer und damals schon auch zugleich Dechant gewesen sein kann.

2. ARNOLDVS, Pfarrer in Neppendorf, wird von Seivert I. c. II., 115 als Pfarrer in Neppendorf zugleich auch Dechant genannt. Seivert hat keine bestimmte Jahrzahl weder in Ansehung seines Pfarramtes, noch in Ansehung seiner Dechantenwürde angeführt. — In der Urkunde von 1351 findet sich wahrscheinlich dieser Arnoldus als Plebanus in Villa Epponis, ob er aber vor dieser Zeit, also in der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts, Dechant gewesen, oder später in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts es geworden ist, muß vor der Hand unentschieden bleiben.

3. JOHANNES, Pfarrer zu Hammersdorf (Villa diui Humberti). Seivert I. c. II., 198. Sollte dieser Johannes schon im XIV. Jahrhundert hier in Hammersdorf Pfarrer und auch Dechant gewesen sein, was aber noch unentschieden ist, so kann er nur in der Zwischenzeit von 1392—1400 es gewesen sein.

1364.

Quia ordo rerum gestarum valde defacili ob inbecillitatem humane nature labitur a memoria et recedit nisi serie literarum perhennetur Hinc est Quod nos MARTINVS decanus cybiniensis necnon plebanus in magno Horreo ceterique confratres capituli ejusdem significamus tenore presencium quibus expedit vniuersis quod dominus hermanus plebanus inhelta (in Helta) dominum petrum plebanum de schellmberk (de Schellenberg) pro quibusdam decimis infra erectas metas populorum de helta prouenientibus videlicet inter aquam Schebs uocatam et stratain publicamque de eadem villa ducit ad ciuitatem et alium locum qui Steynrech appellatur coram nobis ordine iudicario conuenit et diuersis rationibus ex utraque parte hincide ventilatis. tandem dictus dominus hermanus prefatas decimas esse suas et eccliesie sue inhelta probabilibus rationibus et literis patentibus non rasis nec uiciatis sigillis pendentibus roboratis per manus discretorum Virorum scilicet domini Nicolai plebani de Villa epponis et domini Christani plebani de magno Horreo nec non aliorum confratrum Capituli Czybiniensis tempore decanatus eorundem existencium pro simili causa traditis euidentissime coaprobat idcirco nos legentes et intelligentes pre tactas literas ac Sententias secundum formam iuris per omnia esse latas easdem aprobamus et confirmamus adiudicantes et conscientes se penomina tas decimas supradicto domino hermanno pronunc

plebano in helta suisque successoribus ibidem iure
perpetuo quiete possidendas antedicto domino
petro plebano deschellmberk eiusque successoribus
perpetuum silencium imponentes de eisdem. Hys
itaque ordinatis et diffinitis tandem pretactus do-
minus hermannus vtipius et discretus proxima
feria secunda post nativitatem beate virginis fra-
ternitate iuxta consuetudinem nostram in Affrica
celebrata studiosis precibus omnium confratrum
inibi existencium benigne condescendens sepe-
dicto domino petro plebano deschellmberk dimi-
diatatem decimarum supradictarum nullo iure sed
sola gracia pro tempore sue vite tantum pie con-
cessit possidendam condicione tali interiecta si
dictus dominus petrus acsui consangwinei et amici
voluntatem et beneplacitum ipsius domini her-
mani in omnibus plenarie observarent si vero
ipse vel ipsi diuisim aut coniunctim seu quicun-
que ipsorum ex parte secus fecerit vel fecerint et
dicto domino hermano contrarierint uerbo uel
facto modo qualicunque extunc supra notatus do-
minus hermanus pluries nominatas decimas ad li-
bitum suum sibi assumere ualebit et insuum ac
ecclesie sue vsum conuertere integraliter et intoto
qualibet condicione remota Postquam vero unus
eorum viam carnis vniuerse ingressus fuerit dictae
decime plenarie et indivisim ad ecclesiam parro-
chialem inhelta perpetue pertinebunt occasione
qualibet seu auxilio Juris canonici vel civilis pe-
nitus non obstante Ut igitur hec omnia firma
permaneant et inconfusa prenotato domino her-
manno ac suis successoribus presentes literas no-
stris sigillis pendentibus roboratas duximus con-
cedendas. Datum Anno domini M^o.CCC^o.LX^o.III^o
infesto exaltacionis sancte crucis.

ex autographo.

1370.

O douicu s, Dei gracia, Hungarie, Dalmacie, Croacie Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Comarie, Bulgarieque; Rex, Princeps Sallernitanus et Honoris montis, sancti Angeli, dominus. Omnibus Christi fidelibus, tam presentibus, quam futuris, presencium noticiam habituris, Salutem in omnium saluatore, Gloria et honore, corona tos, in terra principes, celestis altitudo consilii, tenens Imperium, in excelsis, ideo, ad regni gubernacula prouexit, et eorum solium, subleuauit, ut votis suorum, fidelium, subditorum, quibus signanter, confinia, et finitime partes, regni, velud (sic), sublimibus columpnis, fulciuntur, et quorum, fidelitatis constanciam, experimento dicit et diurna operum, efficacia, feliciter, comprobauit, aures sue excellencie, et apices sue pietatis, inclinet. Proinde aduniuersorum noticiam, harum serie volumus peruenire. Quod quia venerabilis in Christo pater, dominus, Vylhelmus episcopus Qainqueecclesiensis. Comes Capelle, et Secretarius Cancellarius, noster, fidelis, dilectus, et deuotus, nostre serenitatis, adeundo conspectum, presentibus, et adherentibus, Discreto viro, MARTINO Decano, Cibiniensi, Comitibus, Laurencio de Rufo monte, Johanne de Cibinio, Andre de Sebus, Henningo de Seng, Nicolao de Rupasz, Henrico de Alcyna, ac Jacobo, de Seguswar, nunciis et Ambassiatoribus, fidelium Saxonum, nostrorum, septem sedium parcium Transsilvana rum, ad nostram directis, pereosdem, maiestatem, detexit, et lucide, declarauit, quod ijdem, fideles Saxones nostri, in construccione, et edificacione, Castri nostri, Lanchkron vocati, quod, nos in confinibus dictarum parcium, proeo, vt populus, siue grex, nostro regimini, diuinitus commissus, precisis radicibus, dissidencie vepribus, et dissidi orum, amfractibus, subductis, in pulcritudine pacis sedeat, in fiducie, tabernaculis habitet, et

in requie, opulenta, conquiesscat, humanitate, consilio, et industriosa virtute, eiusdem Domini episcopi, fidelis nostri, fieri fecimus, Praesidio Christo inuocato, sollicitatorem, operis eiusdem Castri nostri ipsum Dominum episcopum, fidem nostrum, de cuius fidelitatis constancia, indubie confidimus, in persona nostre maiestatis, constituendo, continuatis laboribus, virtute eximia, non parcentes, rebus, ipsorum, et personis, adeo fideliter, sincere, et deuote, eoque, sollerter, quo feruenter, laudabilia, opportuna, ymo, magis gratuita et necessaria exhibuissent obsequia, quod iam modica eiusdem Castri nostri pars foret imperfecta, Ideo, nos, huiusmodi ipsorum fidelium Saxonum nostrorum, fidelitates et seruicia, quas et que iidem, ad nos, et ad sacrum nostrum dyadema, semper habuerunt, et habent de presenti, gratas, habentes, et accepta, Inparticularem ipsorum, preclarissimorum, serviorum et laudedignorum meritorum, eorum recompensam, intercessibile eciam supplicatione, eiusdem Domini episcopi, fidelis nostri, pro ipsis, erga liberalitatem nostri culminis, accedente, huiusmodi specialis gracie prerogatiuam, eisdem fidelibus Saxonibus fecimus, quod ipsi, amodo, in antea, ad ampliores labores, dicti Castri nostri, et seruicia impendenda, si aliqua Castro nostro in eodem, forent imperfecta, non coartentur, nec per aliquem adstringantur. Item, quia dictum Castrum nostrum, non ad ipsorum fidelium Saxonum nostrum onus, et grauamen, sed magis ad ipsorum conseruationem, uberiorem, et tuicionem salubrorem, construi fecimus, Eapropter pronuncimus et pollicemus, ut ipsos, contra eorum antiquam libertatem a predecessoribus nostris eis datam et pernos confirmatam, cui preiudicium generari nolumus in hac parte, ad aliqua dicto Castro seruicia exhibenda, non artabimus, aut compellemus, temporis in processu, Incius rei memoriam, firmitatemque perpetuam, presentes, concessimus,

Litteras nostras prſuilegiales, pendentis et aucten-
 tici, sigilli nostri, duplicis, munimine roboras,
 Datum, permanus venerabilis in Christo patris,
 domini Ladislai episcopi wesprimiensis, Regina-
 lis, Cancellarij et Aule nostre, vicecancellarii,
 Dilecti et fidelis nostri, Anno Domini M^o CCC^o LII^o,
 Quarto Nonas Septembbris, Regni autem nostri,
 Anno XX^{mo}, nono, venerabilibus in Christo pa-
 tribus et Dominis, Thoma Strigoniensi, Stephano
 Colocensi, Wgulyno Spalatensi, Nicolao Jadrensi,
 et Elya Ragusyensi, Archyepiscopis, Demetrio
 Waradiensi, Colomano Jauriensi, Mychaele Agri-
 ensi, Vylhelmo Quinqueecclesiensi memorato, Ste-
 phano Zagrabyensi, Demetrio Transsiluano, Jo-
 hanne Wacyensi, Dominico Chanadensi, Petro
 Boznensi, Ladislao Nitriensi, Stephano Sirmyensi,
 Nicolao Tininiensi, Demetrio Nonensi, Nicolao
 Traguriensi, Stephano Faren, Valentino Macca-
 riensi, Matheo Sibinicensi, Michael Scardon, et
 Portina Sennyensi ecclesiarum, episcopis, ecclae-
 sias Dei feliciter gubernantibus, Corbanensi sede
 vacante, Magnificis viris Domino Ladislao Duce
 Opulye Regni nostri Palatino, Emerico Woyuoda
 Transsiluano, Nicolao de Zech Judie Curie nostre,
 Johanne magistro Tauernicorum nostrorum, Si-
 mone Dalmacie et Croatie, Petro Zudor tocius
 Sclauonie et Nicolao de Machou, Banis, Georgio
 pincernarum, Paulo Dapiferorum Johanne Jani-
 torum, et Stephano Agazonum nostrorum, magi-
 stris; ac eodem, Domino Ladislao Duce, Comite
 Posonyensi, alijsque quampluribus Comitatus regni
 nostri tenentibus et Honores.

requisitio wilhelmi episcopi Quinqueecclesiensis

ex autographo.

1372.

In sancte indiuidue trinitatis nomine amen.
 Quoniam rerum gestarum series ne labitur ob
 inbecilitatem humanitatis simul cum lapsu tem-
 poris. Ideo Honorandorum testimonio roborare
 sigilli virtute stilique litterarii Jugiter solent per-
 hennari id namque indestructum permanet, quod
 fide dignorum auxilio felici disposicione fuerit
 sagaciter communitum Nos proinde Comes An-
 dreas de Schebes Comes yausch de Cibinio Ju-
 dices Regie Maiestatis necnon vniuersitas om-
 nium Seniorum Septem sedium partis Transsil-
 vane ad vniuersorum noticiam harum tenore vo-
 lumus peruenire, Quod cum inter vniuersitatem
 Ciuium de Cibinio ab una Similiter vniuersitatem
 Cinium ville Heltha parte ab altera, super me-
 tis ac Grenicijs ipsorum territoriorum hincinde
 controversie rixae atque contenciones suscitate,
 per multa homicidia ac rerum ablacionibus dam-
 pna a multis annis retrolapsis sibi insimul per
 utrasque partes facta extitissent, propter quod
 prece continua ex vtrisque partibus vniuersis
 provincialibus fuerant supplicantes, quatenus
 causa future tranquillitatis vniionem pacis perpe-
 tuam vellent in medio ipsorum ordinare, Ideo
 vniuersi prouinciales Reuerendos viros et dominos
 uidelicet dominum MARTINUM *Decanum Cibini-*
ensem plebanum de Magno Horreo, necnon do-
 minum Goblinum plebanum de Insula Cristiani,
 ac dominum Hermannum plebanum de Heltha,
 rogatu studioso exorabant, vt auxilio et consilio
 honorandorum inter iamdictas Ciuitates, debitam
 et quietam reformatiōnem nexu perpetuali dig-
 narentur ordinare, Qui Reuerendi viri et domini
 prece prouincialium se humillima deuocione ob-
 temperabant ex eterni Saluatoris annuencia, dei-
 ficaque imbuacione, omnia opera vetita olin in
 tempore maliciose per utrasque partes perpetrata,

hec necare suffocando nisu cordis studebant, partem litigiosam mitigare sub regula salutari, Ex hinc pro reformatio[n]e premissorum ac concordia inter ipsos facienda, Sub Anno igit[ur] domini Millesimo trecentesimo septuagesimo secundo Sabbato primo aduentus sumi conditoris, assumptis ipsis ydoneis viris sacerdotibus et laicis videlicet: Egregio viro domino Johanne plebano Cibiniensi domino Johanne de burperg domino Thoma plebano de Hanabach, Item Comite Laurencio de Russomonte, Alberto de magno Horio, Comite Andrea de burperg, Comite Georgio de Dalhem, Item comite Seruacio de cybinio, Michaele Nunneleppel Magistro ciuium, Andrea Franz villico, Servacio Michaele Schoder Henczmanno Schebneczer, Johanne Sulcener Petro czwilling Nicolao baran, Ciibus Cibiniensibus, Item Andrea Ham villico de heltha, Johanne Hertvich, Heinrich czerner, Mathia Robach, Andrea Vrgut, Hannus Schebniczcer, leuen Cles, Civibus de Helta, et quam plūribus viris sapientibus ipsis dominis adherentibus, parcium pacem corde iusto zelantibus, vt omnis rancoris ire rixe et odii radicibus cwlsis extirpatis de medio eorum sopiat et eterna pacis pulcritudine se mūtu quoque amplexari, Super omnib[us] premissis premissorum et singulis necnon in dampnis rerum ablacionib[us] quomodocunq[ue] sibi inuicem usque hec tempora illatis et perpetratis, talem pacis et concordie vniōnem inter iamdictas partes perpetue duraturam, ab omnibus ipsorum successoribus firmo diligamine inniolabiliter rite tenendam, Veluti ex vtriusque partis bona Voluntate rate consistit foederatum, Eo die dum distinguacio ipsorum territoriorum ad manus prefatorum totaliter fuerat commissa, Qui viri Honorabiles facta contemplacione vniuersarum metarum huins territorii, de principio ad finem diligenter perlustrabant, vide licet nemora prata arua, Exinde in omnibus locis huins Greuniae, metas signatas subleuare pa-

lam conabantur, Prima meta in monte alpino — — — (sequuntur metae) — — — cuius vltima est meta in quodam loco erecta qui dicitur dazsteynreich ibidem mete vtrarumque parcium metaliter terminantur, Item si aliquis ligna in Nemore Civitatis Cibiniensis furari nititur dum per viredum silve arripitur solita pignoracione prouincialibus consueta pro suis excessibus licite pignaretur, et sic e contra dum ipsi de Heltha aliquem de Ciuitate in ipsorum Silua inuenerint, eidem pena caute punietur donec satisfacere curat, ne due vniuersitates prefixe talem oblenem causam amplius simul irascentur Item si aliqui singulares persone mutuo inimicarentur, quarum vna de Ciuitate alia de Heltha has personas preconsul cum villico et cum omnibus Juratis domare et corrigere tenetur Simili modo si sub potestate Ciuium de Heltha stare contemplantur easdem personas equali correccione et argumento mitigabunt ne prefixe vniuersitates propter aliquos asephalos in seniores dissensiones suscitentur, Preterea notandum quod omnes veteres olim in tempore scripte et confecte, cuiuscunque materie censeantur omnes mortuas has cognoscimus et cassas nunquam sub aliqua virtute valituras nunc et in futurum Item volumus ut communitas Ciuitatis Cibiniensis aliquod obprobrium contra ipsos de Heltha nunquam extendant nec ipsi de Heltha vniuersitati Civitatis viceuersa sed nexu perpetui Zeleris se mutuo puro corde, omni loco et tempore consisterint amicose combinantes Item nullus alium in suo territorio appropriato molestia impediendo, sed quivis prefatarum Communitatum suo territorio pleno iure gaudeat et fruatur sub pena et birsario centum marcarum, In quibus fractior huius facti prouincialibus subiacebit in emendam In cuius rei testimonium firmum verum et ratum nouum Sigillum omnium Septemsedium presentibus cernitur subappensum „Datum per manus Magistri Michaelis tunc temporis

Notarii provincie, Anno domini Millesimotercentesimo septuagesimo secundo in die sequenti sancti Andree Apostoli Domini nostri Jhesu Christi"

Ex autographo literarum confirmat.
Ladislai Regis Hungariae ab anno 1453.

1377.

Indorsatio: Venerabilibus Nobilibus et
prudentibus viris dominis *THOME Decano Cy-*
biniensi — — — Comitibus — — — de Cybinio
— — — de Sebus — — — Judicibus — — —
etc. etc.

Literae: Johannes dei et apostolice sedis
gracia Archiepiscopus Strigoniensis loci eiusdem
Comesque perpetuus Nobiles et prudentes viri
litteris vestris receptis querulosis contra dominum
prepositum sancti Georgy super visitacione per
eum facta, vobis resribentes asserimus quod non
fuit nec est uostre intencionis quod aliquis visi-
tator inordinate et sine Juris ordine visitet que-
rens que sua sunt non que Jhesu Christi sed
pocius corrigat et reformat cum Juris ordine
bonaque consuetudine (Qua propter si dominus
prepositus predictus aliqua fecit contra Juris or-
dinem et bonam consuetudinem illa Cassamus et
reprobamus dummodo Jurisdicciona nostra legitima
conseruetur Datum Strigonij die decima Octo-
bris anno domini M^{mo} CCC^o LXX^{mo} septimo) et
de mandato nostro et voluntate domini prepositi
vos domine *Thomas* ad conscientiam vestram di-
catis et ordinatis quid dominus prepositus debeat
habere de procuracionibus et Birsagijs et quid
debet de Justicia habere eidem domino pre-
posito fideliter respondeatis datum vbi supra

ex autographo.

1380.

Demetrius Miseratione diuina tt. Sanctorum
 quatuor Coronatorum Presbiter Cardinalis, Stri-
 goniensis Ecclesiae gubernator et Summus Aulae
 Regiae Hungariae Cancellarius, Reuerendis in
 Christo Patribus, deinde (sic, forte Ladislao) Epis-
 copo Varadiensi, ut et suo Suffraganeo, Venera-
 bilibus Fratribus meis Salutem et mutuae carita-
 tis affectum. Dilectorum in Christo Dominorum
 Decani et Plebanorum Districtus Cibiniensis no-
 bis immediate subjecti supplicationibus inclinati
 volentes ipsis super eorum incommodis de salu-
 bri remedio prouidere vobis Clericos de dicto
 districtu volentes clericali militia decorari, ad
 omnes etiam sacros ordines rite prout expedire
 videbitis promouendi, dummodo eis aliud Cano-
 nicum non obsistat imo altaria, oratoria, ecclesias
 et Capellas ac cemeteria sine alicuius tamen
 praejudicio consecrandi Ecclesias ipsasque (ipsa-
 que) Cemeteria, si polluta extiterint, prout fuit
 alias in talibus consuetudo inter Canonicas Sancti-
 ones plenam auctoritatem nostram ordinationis
 et plenam concedimus potestatem vos accedere
 rogantes, quatenus onus huiusmodi ad vos tota-
 liter assumatis dum et quando ijdem Dominus
 Decanus et Plebani Districtus Cibiniensis vos su-
 per eo per ipsorum literas duxerint requirendos,
 In eo nobis futuram spiritualem complacentiam
 et ipsis commodum ut speramus, Praesentes tan-
 dem penes praesentantes dimittere placeat post
 lecturam. Datum in Buda die Dominico Proximo
 ante Festum Beati Georgii Martiris Anno Domini
 M^o CCC^{mo}. LXXX^{mo}.

(L. S.)

Subscriperat Varadien-
 sis Paratus Sum obediare mandatis vestris et illud
 idem faciat Vicarius et Suffraganeus Meus ad re-

quisitionem Domini THOMAE Decani Cibinien-
sis Licentiati in Jure Canonico.

Georg Soterius: Cibinium MS. Caput IX. II.
pag. 91 — 92.

1393.

MARia Dei gracia Hungarie, Dalmacie Croa-
cie Rame Seruie Gallicie Lodomerie Comanie
Bulgarieque Regina Princeps Sallernitana et Ho-
noris montis sancti Angeli Domina Omnibus,
Christi fidelibus presentibus pariter et futuris pre-
sencium noticiam habituris Salutem in omnium
saluatoris, Regalis Dyadematis prefulgencius attol-
litur. Decor et ornatus, cum libertates seu Priuilegia
subditorum efficaciam stabilioris perpetue
solidat et confirmat, vt qui fideles sunt fideliores
efficiantur. uel existant, et ceteri eorum exemplo.
ad fidelitatis opera. exercenda incitentur. Proinde
ad vniuersorum noticiam harum serie volumus
peruenire, Quod serenissimo et excellentissimo
principe Domino Lodouico eadem Dei gracia Rege
Hungarie. Polonie. Dalmacie etc. felicis et lau-
dande recordationis. Genitore nostro karissimo
volente Domino celi cuius nutu omnia reguntur
et disponuntur absque prole masculina de medio
sublato, nobisque Jure successorio et ordine ge-
niture solium et Coronam dicti Regni Hungarie,
ac sceptrum Regiminis ipsius genitoris nostri feli-
citer adeptis, Honorabilis Vir Dominus THOMAS
Decanus Cibinensis et Plebanus Insule maioris
Item Jacobus Saxonis de Cibinio, Emericus de
Alcznow Tylmannus Danielis de feliciloco Jo-
hannes filius Johannis de Sébus, Nicolaus Muser,
de Warasio, Arnoldus Stenhuser de Castro Sez
Comes Johannes de Apoldia in suis et Vniuer-
sorum fideliis Saxonum nostrorum septem se-
dium parcium Transsiluanarum personis, in no-

stram et serenissime principis Domine Elizabeth eadem Dei gracia Regine Hungarie. Polonie. Dalmacie. etc. Genitricis nostre karissime venientes presenciam, exhibuerunt nobis quasdam literas Priuilegiales ipsius olym genitoris nostri Tenorem literarum condam. Domini Karoli Regis Hungarie Avi nostri in se habentes super libertatibus eorundem fidelium Saxonum nostrorum confectas, Tenoris infrascripti. Supplicantes exinde nominibus quibus supra. maiestati nostre Humiliter et deuote, vt easdem Ratas approbatas et acceptas habendo nostrisque Literis Priuilegialibus verbottenus inseri faciendo pro ipsis ac eorundem fidelium Saxonum nostrorum Heredibus perpetue valituras dignaremur confirmare, Quarum Tenor talis est:

Lodovicus Dei gracia Hungarie Dalmacie Croacie Rame Seruie Gallicie Lodomerie Comanie Bulgarieque Rex Princeps Sallernitanus et Honoris ac montis sancti Angeli Dominus — — — (Vide has literas apud Eder: de Init. Jur. prim. Sax. Transs. comm. pag. 175 — 199.) — — — Datum per manus Venerabilis in Christo patris Domini Nicolai Archyepiscopi Strigoniensis locique eiusdem Comitis perpetui Aule nostre supremi Cancellarij fidelis nostri et dilecti Duodecimo Kalendas Mensis Julij Anno a natuitate Domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto. Regni autem nostri Anno vigesimo Sexto. — — —

Nos igitur humilimis dictorum Domini *Thome Decani* et fidelium Saxonum nostrorum supplicationibus nostre per eos subiectiue allatis maiestati. Reginali benignitate exauditis et clementer admissis consideratis potissime fidelitatibus. ipsorum et fidelium obsequiorum laudedignis meritis, quibus ijdem olym dicto karissimo genitori nostro et tandem nobis magna fidelitatis constancia studuerunt et nunc Anhelant complacere Racione quorum eis non immerite debemus occurtere Reginali cum fauore, premissas literas Priu-

legiales paternas omni prorsus suspicionis vicio
destitutas presentibusque de verbo ad verbum
insertas, quoad omnes earum continencias et clau-
sulas de consensu et beneplacita voluntate eius-
dem Domine Regine matris nostre precare Pre-
latorumque et Baronum nostrorum consilio pre-
maturo, Acceptamus approbamus et Ratificamus,
easque ex certa nostre maiestatis sciencia pro
ipsis fidelibus Saxonibus nostris septem sedium
ac eorum heredibus et posteritatibus vniuersis
innouantes perpetue valituras confirmamus pre-
sentis scripti nostri patrocinio mediante, In cuius
rei memoriam firmitatemque perpetuam presen-
tes concessimus literas nostras Prinilegiales pen-
dantis et autentici Sigilli nostri duplicitis muni-
mine roboratas, Datum per manus Reuerendissi-
mi in Christo patris et domini domini Demet-
rij miseracione diuina tituli sanctorum Quatnor-
coronatorum sacrosancte Romane Ecclesie pres-
byteri Cardinalis ac sancte Strigoniensis Ecclesie
Gubernatoris perpetui Locique eiusdem Comitatis
similiter perpetui et Aule nostre Cancellarij di-
lecti nobis et fidelis Anno Domini Millesimo Tre-
centesimo Octuagesimo Tercio decimo Kalendas
Marcij Regni autem nostri Anno Secundo Reue-
rendissimis et Venerabilibus in Christo patribus
eodem domino Demetrio dicte sancte Strigoniensis
ecclesie Gubernatore perpetuo Lodouico Col-
locensi Petro Jadrensi Vgulino Spalatensi et Vgone
Ragusiensi Archijepiscopis Emerico Agriensi Paulo
Zagrabiensi Gublino Transsiluanensi Valentino
Quinqueecclesiensi Decretorum doctore, Johanne
waradiensi, Guillermo Jauriensi Benedicto wespri-
mensi, Johanne Chanadiensi Georgio Boznensi
Petro wacijensi Johanne Syrmiensi fratre Domin-
ico Nitriensi Paulo Tinniniensi Demetrio Non-
nensi, Grisegono Traguriensi Matheo Sibinicensi
Stephano Pharensi Jacobo Makarensi Michaele
Scardonensi et Thoma Seniensi Ecclesiarum Epis-
copis Ecclesias dei feliciter gubernantibus Cor-

bauensi sede vacante, Magnificis Viris Nicolao de Gara Regni nostri Palatino et Judice Comanorum Ladislao wayuoda Transsiluano et Comite de Zonuk, Comite Nicolao de Zech Judice Curie nostre Stephano de Lyndwa tocius Regni Sclauonic Stephano filio Phylpus de Machaw Emerico dicto Bubek Dalmacie et Croacie Banis, Nicolao dicto Zambo Thianarnicorum Blasio dicto Forgach pincernarum Nicolao filio Nicolai de Telegd Janitorum Ladislao filio Nicolai de Wesen, Dapiferorum Stephano filio condam domini Dyonisy Wayuode Agazonum nostrorum magistris predicto Nicolao dicto Zambo Comite Posoniensi Aliisque quampluribus Regni nostri Comitatis tenentibus et Honores.

ex autographo.

1384.

(*Relatio Domini Nicolai palatini.*)

Nos Elisabeth, dei gracia Regina Vngarie, polonie dalmacie etc. Notumfacimus vniuersis. Quod nos que ex officio. culminis Reginalis incremento Ciuitatum nostrarum inuigilare. debemus. Fidelibus nostris Civibus. Civitatis nostre Cybiniensis Hujusmodi graciam duximus faciendam ad petitionem. Honorabilis viri domini THOME Deeani, Cibiniensis Capellani nostri specialis, et Jacobi Judicis eiusdem Ciuitatis nostre Cybiniensis, Talem videlicet, quod Mercatores. Forenses, mercancias eorum. in medio ipsorum, et in Territorio eorundem non valeant nec possint exercere contra eorum Libertatem, et voluntatem, ymmo si aliqui Mercatores Forenses, exportarent mercancias eorundem ad partes transalpinas, extunc Judent et Cives, habeant facultatem, prohibendi bona, talium Mercatorum, et eadem bona, pro Camera

nostra, magnifico viro, domino, Ladislao vel alteri Wayvode Transsiluano pro tempore constituto, debeant assignare harum nostrarum sub testimonio literarum! Committendo nichilominus ipsi Wooyvode vt ad ipsorum Ciuium nostrorum requisitionem, praefatis Mercatoribus debeat obstatre temporibus opportunis. Datum in Sancto demetrio feria quinta proxima, post Dominicam Inuocavit, Anno Domini Millesimo CCC^o. LXXX Quarto.

relatio domini Nicolai

ex autographo.

1396. a)

Maria, regina Hungariae, Dalmatiae etc. — — — significamus — — — THOMAS *Decanus Cibiniensis* — — in suis et vniuersorum Saxonum septem sedium partium Transiluanarum personis, in nostram et serenissimae Principis Dominac Elisabeth, eadem Dei gratia reginae Hungariae, Poloniae, Dalmatiae, Genitricis nostraræ charissimæ venientes in praesentiam, exhibuerunt nobis quasdam litteras priuilegiales ipsius olim genitoris nostri etc. Nos igitur, de consensu et beneplacita voluntate eiusdem Dominae reginae, matris nostraræ percharae, Praelatorumque et Barorum nostrorum consilio praematuero praemissas litteras priuilegiales acceptamus, approbamus et ratificamus. — Datum — — M. CCC. LXXX. VI.

G. Fejér Cod. Dipl. Tom. X. Vol. I.
pag. 288—289.

1396. b)

In d o r s. Honorabilibus et discretis viris Do-
minis de Capitulo ecclesie Cibiniensis. *)

Demetrius Strigoniensis
Cardinalis.

L i t. Honorabiles viri nobis sincere dilecti,
licet de morte Honorabilis viri bone memorie
domini Thome. Decani vestri propter eius bo-
num regimen quod in medio vestri habuisse di-
noscitur nonmodicum fuerimus protunc agrauate.
Tamen ut expresentibus videmus actibus Hono-
rabilem et circumspectum virum dominum NICO-
LAVM de *Africa plebanum* vtique probate vite
et examinate sciencie nobis iuxta libertates ve-
stras dudum obseruatas in decanum electum du-
xistis presentare confirmandum et quoniam nosre
intencionis est et erit quod vos omnes et singu-
los in vestris iustis et antiquis velimus consue-
tudinibus et libertatibus obseruare Idcirco eidem
domino Nicolao deçano nutum confirmationis dif-
ficultate qualibet remota. presente duximus im-
pendendum, Requirentes vos, quatenus iuxta so-
litum et antiquum morem eidem Decano debitas
obedienciam et reuerenciam inpendere debeatis
Ceterum de munere grata nobis oblato pro parte
vestra graciarum presentibus referimus acciones,
Datum in Torda in festo beati Nicolai confessoris.

ex autographo.

1391.

JOHANNES dei et apostolice sedis gracia
Archiepiscopus ecclesie Strigoniensis Locique eius-

*) Die Unrichtigkeit dieses Ausdruckes wird an seinem Orte gerüget
werden,

dem Comes perpetuus Ac aulo Regle et Regnälis majestatum sumpmus Cancellarius, Omnibus christi fidelibus presencium noticiam habituris, Salutem in domino, benedictione cum paterna, Inter arduas sollicitudinis nostre prelature curas, Illud precipue angit cor nostrum et precordia nostre consideracionis pungit et commovet, ut ecclesiarum dei status, nobis subiectus, insolentium temeritatibus exagitatus, necnon regiminis tempore sui relenaminis, susscipere ualeret incrementum Adhoc enim diuine pietatis clemencia, super specula, nos prouexit culminis pastoratus, vt ecclesias dei, in pacis puleritudine, et sui honoris incremento soueamus, et ubi earum statum ausu Sacrilego prophana temeritas, inpugnaret. Ibi si non temporalis, saltem spiritualis gladius procederet ad vindictam. Hinc est, quod Honorable et discreti viri Carissimi in christo filii nostri universitas plebanorum Capituli Cybinensis per sollempnes nuncios eorum videlicet discretos viros dominos HERMANUM decanum Cybiniensem plebanum de Heltha et Nicolaum Cybiniensem, querulosas ipsorum supplicaciones nostris auribus eomodo propallarunt quod quidam ymmo plurimi, ipsius partis Habitatores sua propria lucra sectantes, in preiudicium status ecclesiastici, temporalibus non contenti, spiritualibus se inmiscere, in contentum diuini nominis, et derogamen sue proprie salutis nullatenus formidarent, Spiritualia enim Judicia, sub examine Judicij secularis, discernerent, ymmo in vsum attraxissent, Sacerdotum eciam decedencium, bona raperent et in suas vsus seculares conuertere non cessarent nec ipsi sacerdotes decedentes in vita vel in morte cuiquem legandi haberent facultatem, Tales eciam in plebanos et rectores cure animarum suarum in locis plurimis eligere essent assueti, qui annos discretionis et tempus legitimum non haberent, Nec parochyalium populorum sue cure creditorum, animarum saluti succurrere ualerent

remedio oportuno. Nec eciam ecclesiastica sacramenta digne inpertire. Essent eciam plurimi predictorum plebanorum et ecclesiarum Rectorum ipsius partis bonorum operum contumeliosi, qui dum ydem plebani et ecclesiarum Rectores, salutari remedio animarum suarum consulere intendentis aliqua pia opera, ad laudem ecclesie sancte eternorum contemplacione premiorum et honorem ipsius Crucifixi, qui proprij sui cruoris nece lapsum humani generis vindicauit disponere stabilirent verbis eorum aut factis velud bonorum operum Inuidi reprehendentes non permittentes ipsum bonum eorum proprium consumpmare, Adhuc eciam dum in ipsis partibus pro legitima et evidenti causa persuperiore generale impuneretur interdictum, Religiosi seruare non curarent; et sepiissime ydem Religiosi excederent limites Juris Canonici contra plebanos ecclesiarum vel Rectores. per hocque status ecclesiasticus in suis libertatibus plurimum vacillaret. quidam eciam in plebanum uel Vicarium reciperentur, non habentes dimissorias uel formatas. in quorum personis ambiguitas generaretur vtrum in ipsis sacerdotij gradum essent persaltum promoti uel legitime ordinati, Volentes igitur premissis querulosis supplicationibus ipsorum remedio occurtere salutari ne amplius talia in derogamen ecclesiastice libertatis Inualeant, statuimus ut nullus Nobilium Comitum Judicum uel aliorum quounque nomine censeantur ad Judicia spiritualia ad forumque ecclesiasticum pertinencia se intromittere audeat uel presumat. sed omnes cause spirituales per plebanos uel ecclesiarum Rectores quibus de iure competit Judicentur, cum ea que sunt cesaris cesari et que dei deo abdicanda fore ewangelice concinant sanctiones. quibuslibet Juribus Archiepiscopatui Strigoniensi congrueret debentibus nobis et nostris in posterum successoribus salute et illese quoquam temporis successio curiculo reseruatis. nec eciam aliqua bona

seu res quorumlibet plebanorum seu sacerdotum
in vita vel in morte quispiam rapere audeat aut
in suum proprium usum deputare. ipsi enim
sacerdotes uel plebani, desuis bonis consensu sui
superioris interueniente, de bonis suis in extre-
mis liberam testamentariam condendi disposicio-
nem habeant facultatem preter bona ecclesie sue
de Jure debencia pertinere, Annuimus eciam quod
patroni et populi parochiales neminem annos
discretionis non habentem in plebanum uel Recto-
rem aliquarum ecclesiarum eligere audeant ullo
modo. nisi optenta anobis dispensacione speciali
cum quo dispensabimus quantum deiure poterim-
us. Tales enim in Rectorem ecclesiarum eligan-
tur, qui infra annum in gradum sacerdotij legi-
time possunt promoueri. indignus enim fore cen-
setur regimini presidere aliorum, qui regimine
indiget ceterorum. nec eciam eaque ad laudem
uel honorem dei vinentis aut ecclesie bona per
prenominatos plebanos et ecclesiarum Rectores
speculatiua contemplacione salutis ordinantur,
quispiam uerbis uel factis aut reprehensionibus
audeat violare. cum pie acta et salubriter dispo-
sita eterne compensacionis brauium sortiri di-
noscantur. et hec omnia aut queuis singula pre-
missorum, perpetua durabilitate volumus obser-
uare. Siqui vero in premissis uel singulis pre-
missorum secus facere attemptauerint, peromnes
plebanos et ecclesiarum rectores ipsius partis ec-
clesiasticam per censuram, nostra auctoritate me-
diante ex nunc vigore presencium eis attributa,
constringantur. donec debita satisfactione se emen-
dent, uolumus eciam ut ubique in ipsis par-
tibus per superiorem generale ecclesiasticum in-
terdictum fuerit inpositum, Religiosi cuiuscunque
ordinis existant cessant a diuinis cum plebanis.
et ipsum interdictum firmiter obseruetur, Pre-
terea si exemptij Religiosi in locis non exemptis
obmittendo servare statutum Juris Canonici con-
tra sacerdotes excesserint decanus Cybiniensis

iuxta ipsorum Religiosornm excessum qualitatem
ineos vindictam excercere possit in loco exempto,
Juris tamen tramitte observato. nec eciam quis-
piam inplebanum uel uicarium assumpmi ualea-
tur nisi suis dimissorijs et formatis decano Ci-
biniensi primitus presentatis, Incuius rei memo-
riam perpetuamque stabilitatem presentes con-
cessimus nostras literas privilegiales pendentis
Sigilli nostri munimine roboratas. Datum in Torda
in festo beati Tyburtij martyris, Anno domini
Millesimo CCC^{mo} LXXXX^{mo} primo.

ex autographo.

5 JUN. 97



ZOBODAT -

www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: [01](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Dechanten des Hermannstädtler Kapitels.](#)

107-134